

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Ursula Aljets
Stellv. Ausschussvorsitzender Hans Hartmann
Ausschussvorsitzende Margit Stoermer

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Ursula Biester
Ausschussmitglied Ursula Glaser

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Dr. Michael von Teichman

Mitglied Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman

Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussmitglied Werner Biehl

Dezernent

Stadtrat Dr. Jens Graul

Verwaltung

Abteilungsleiter Heinz Willmann
Protokollführerin Martina Karwath

Entschuldigt fehlte:

Ausschussmitglied August Desenz

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 31.05.2010
4. Vorlagen an den Rat
- 4.1 Haushalt 2011 - Haushaltssicherungskonzept 2010 - 2013 / Bereich Kultur
5. Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
- 5.1 Annahme einer Zuwendung (Gemälde) im Sinne des § 83 Absatz 4 NGO **202/2010**
- 5.2 Annahme einer Zuwendung (Sommerfest Botanischer Garten) im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO **203/2010**
6. Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Produktbericht II. Quartal 2010 - Teilhaushalt 40 - Kultur / Information
- 6.2 BIX 2010
- 6.3 Sammlung Bromberg / Sachstand
- 6.4 Eilhard Mitscherlich Büste
- 6.5 Rüstringer Berg
- 6.6 Netzwerke und Kooperationen öffentlicher Einrichtungen

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Stoermer**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 31.05.2010

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 31.05.2010 wurde bei einer Enthaltung (wegen teilweiser Nichtteilnahme) genehmigt.

4. Vorlagen an den Rat

4.1 Haushalt 2011 - Haushaltssicherungskonzept 2010 - 2014 / Bereich Kultur

Herr Willmann verdeutlichte anhand einer Tischvorlage den Haushaltsvoranschlag 2011 für den Bereich Kultur. Grundsätzlich sei ein Wiederholungshaushalt vorgesehen, ergänzt um die vom Rat am 24.02.2010 beschlossenen Veränderungen. Zusätzlich wird von der Verwaltung erneut ein Haushaltssicherungskonzept vorgelegt.

Herr Willmann ging auf folgende wesentliche Produkte im Einzelnen ein und erläuterte die Zahlen, insbesondere in den Bereichen "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen", Transferaufwendungen" und sonstige ordentlichen Aufwendungen (GGS)":

► Kunsthalle

Herr Willmann betonte auf Nachfrage, dass dem Kunstverein in mehreren Gesprächen die Haushaltszahlen und ihre Darstellung erläutert wurden.

Herr Dr. Graul hob hervor, dass dem Kunstverein, entgegen der Darstellung in der Presse, kein Geld vorenthalten werde.

Herr Dr. von Teichman wies auf den geringen Anteil (0,11 %) des Kunsthallenbudgets am Gesamthaushaltsvolumen hin.

Frau Aljets ging auf die Irritationen bezüglich der Einladung der Frauen Union zu einer Vortragsveranstaltung mit der Nds. Ministerin für Wissenschaft und Kultur Frau Prof. Dr. Johanna Wanka zum Thema „Kulturpolitik des Landes Niedersachsen am Beispiel Wilhelmshaven“ in der Kunsthalle ein.

Nach kurzer Gegendarstellung durch **Frau Biester** erläuterte **Herr Dr. Graul** die generelle Problematik.

Auf die Frage von **Frau Glaser** erklärte **Herr Willmann**, dass der Verwaltung bisher keine neuen Besucherzahlen durch die Kunsthalle übermittelt wurden. Ebenso erhalte das Kulturbüro keine Informationen über die Höhe der bei Ausstellungen eingesetzten Vereinsmittel.

► Botanischer Garten

Nachrichtlich wies **Herr Willmann** auf die im Investitionsprogramm von GGS für den Neubau eines Tropenhauses für 2012 (VE 2011; Sperrvermerk) festgelegten Mittel hin.

Herr Dr. von Teichman machte auf den geringen Anteil (0,22 %) des Bugets des Botanischen Garten am Gesamthaushaltsvolumen aufmerksam.

► Stadttheater

Herr Willmann wies auf die notwendige Korrektur eines Druckfehlers hin (Nr.18 Transferaufwendungen HH 2011- 2014. Richtig wäre: 971.200)

Auf die Frage von **Herr Hartmann** erklärte **Herr Willmann**, dass noch kein Gutachter für die Erstellung einer Kostenrechnung bestellt wurde.

► VHS/MS gGmbH

Herr Willmann wies auch hier auf die notwendige Korrektur eines Druckfehlers hin (Nr.18 Transferaufwendungen HH 2011. Richtig wäre: 462.600)

► Medien und Information

Herr Willmann erklärte, dass die vom Rat beschlossenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen für die Stadtbücherei bereits in die Zahlen eingeflossen seien.

► Investitionsprogramm 2011 - 2014

Herr Dr. von Teichman begrüßte, dass der notwendige Austausch der Bücherregale in der Erwachsenenbücherei nun endlich verwirklicht werden soll.

Auf Anregung einzelner Kulturausschussmitglieder sollen die alten Regale allen Wilhelmshavener Schulen kostenlos zur Selbstabholung angeboten werden.

► 7. Haushaltssicherungskonzept 2011 – Ergebnishaushalt

Herr Dr. Graul erläuterte die wieder vorgeschlagenen Kürzungen in den Bereichen Kunsthalle, Botanischer Garten und VHS/MS gGmbH und die Schwierigkeiten bei der Umsetzung.

Kürzungen im Bereich des Zuschusses für die Kunsthalle seien nur über eine Änderungskündigung des bestehenden Vertrages möglich. Der Kunstverein lehne jegliche Kürzung, auch die bereits beschlossene in Höhe von 10.000 €, grundsätzlich ab. Aus seiner Sicht sei eine Kunsthalle mit der Ausrichtung auf zeitgenössische Kunst und eine hauptamtliche Leitung in der bisherigen Form auf Dauer nicht mehr finanzierbar. Es sollte daher nach Alternativlösungen zum, ausdrücklich gewünschten, Erhalt der Kunsthalle gesucht werden.

Eine Möglichkeit wäre, durch eine bauliche Erweiterung und eine Veränderung des Ausstellungsprogramms, die Außenwirkung und damit die Besucherzahlen zu steigern. Finanziert werden müsste dies überwiegend aus Fremdmitteln (Fördergelder), so dass für die Stadt nur eine geringe Eigenbelastung entstünde. Träger einer solchen Kunsthalle könnte beispielsweise eine Stiftung sein. Z.Zt. gebe es allerdings keine konkreten Vorschläge.

Ein anderer Ansatz könnte die Rückführung der Kunsthalle auf eine Trägerschaft wie vor 1980, d.h. ein kompletter Betrieb durch den Kunstverein mit regionaler und überregionaler Kunst, sein. Die Stadt trage dabei nur noch den Kapitaldienst (Gebäudekosten, einen festen Grundzuschuss).

Die Stadt, so **Herr Dr. Graul**, stünde im Kontakt mit dem Kunstverein. Eine Kündigung solle z.Zt. nicht forciert werden. Angestrebt werde dagegen eine langfristige Lösung.

Die Kulturausschussmitglieder diskutierten die Möglichkeiten für eine Attraktivitätssteigerung bei der Kunsthalle.

Auf die Frage von **Herrn Biehl** bezüglich der bereits mehrfach geforderten Kooperation von kulturellen Einrichtungen erklärte **Herr Dr. Graul**, dass die Gespräche sich als ausgesprochen schwierig erwiesen hätten. Vermeintlich „starke“ Einrichtungen sähen oftmals nicht die Notwendigkeit zu Kooperationen. Im Herbst seien weitere Gespräche mit der WTF und den Kultureinrichtungen geplant. U.a. werde auch eine bessere Schulung der Mitarbeiter in der Tourist-Info der WTF angeregt. Als erste Anlaufstelle für Touristen sei es hier unbedingt notwendig, dass kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stünden.

Herr Dr. von Teichman schlug vor, den Druck auf die Einrichtungen dadurch zu erhöhen, dass der Rat einen Beschluss mit Kooperationsvorgabe fasse.

Frau Biester wies nochmals auf die fehlende Ausschilderung einiger Einrichtungen im öffentlichen Straßenraum hin.

Beschluss: Der Kulturausschuss lehnte bei einer Enthaltung das 7. Haushalts-sicherungskonzept 2011 – Ergebnishaushalt – ab.

5. Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Annahme einer Zuwendung (Gemälde) im Sinne des § 83 Absatz 4 NGO **202/2010**

Herr Willmann erläuterte die Beschlussvorlage.

Beschluss: Der Kulturausschuss stimmte einstimmig der Beschlussvorlage zu:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der Sachspende mit einem Wert von ca.1.500,- €.

5.2 Annahme einer Zuwendung (Sommerfest Botanischer Garten) im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO **203/2010**

Herr Willmann erläuterte die Beschlussvorlage.

Herr Biehl schlug vor, die Sparkasse im nächsten Jahr um eine höhere Spende zu bitten.

Beschluss: Der Kulturausschuss stimmte einstimmig der Beschlussvorlage zu:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der Geldspende der Sparkasse in Höhe von 250,- € für das Sommerfest im Botanischen Garten.

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1 Produktbericht II. Quartal 2010 - Teilhaushalt 40 - Kultur / Information

Herr Willmann stellte die Produktberichte für das II.Quartal 2010 des Teilhaushalts 40 – Kultur vor. Bei den Produkten 25.25.01 und 27.21.01 wies er auf die gefährdete Zielplanung hin.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

Anschließend diskutierten die Kulturausschussmitglieder teilweise kontrovers die notwendige Häufigkeit der Vorlage der Produktberichte im Kulturausschuss. Letztendlich einigte sich der Kulturausschuss darauf, die Produktberichte, wie rechtlich vorgesehen, weiterhin quartalsweise vorgelegt zu bekommen.

6.2 BIX 2010

Herr Willmann bezog sich auf die den Ausschussmitgliedern bereits vorliegende Aufstellung und erläuterte sie kurz.

Er vertrat die Auffassung, dass, trotz der Freiwilligkeit der Teilnahme am Bibliotheksindexes und des relativ schlechten Abschneidens der Stadtbücherei Wilhelmshaven, weiter daran mitgewirkt werden sollte. Der Vergleich mit anderen Stadtbüchereien und deren Positionierung sei zur Einschätzung der eigenen Entwicklung durchaus sinnvoll.

Auf die Frage von **Herrn Hartmann** erklärte **Herr Willmann**, dass durch die Teilnahme am BIX keine nennenswerten Mehrkosten verursacht würden.

Herr Dr. von Teichman und **Herr Biehl** vertraten die Auffassung, dass die Bedeutung der Stadtbücherei als Teil des Bildungssystems deutlich verstärkt werden sollte. Auch müsste sich die Bücherei durch die Teilnahme an bzw. Veranstaltung von besonderen Aktionen (z.B. Einbindung von Schulen), Signale setzen und mehr aktiv werden.

Als Beispiel nannte **Herr Dr. von Teichman** das Projekt „Lesestart Niedersachsen“-ein vom Land gefördertes flächendeckendes Leseförderprogramm für Kleinkinder der Büchereizentrale Niedersachsen. Die Stadtbücherei Wilhelmshaven wollte sich daran leider nicht beteiligen.

Herr Dr. Graul unterstützte den Aufruf nach mehr öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten der Stadtbücherei.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

6.3 Sammlung Bromberg / Sachstand

Herr Dr. Graul erläuterte den Sachstand. Ursprünglich habe die Notwendigkeit einen neuen Standort für die Sammlung Bromberg zu finden schon für Herbst 2010 bestanden. Durch die Verschiebung des geplanten Umbaus des Gymnasiums am Mühlenweg bestünde diese Dringlichkeit nicht mehr. Eine angedachte „Zentrallösung“, die Zusammenlegung mehrerer Vertriebenensammlungen, sei gescheitert. Man müsse hinnehmen, dass die Patenschaft und die Intention der Sammlung Bromberg u.a. wegen der demografischen Entwicklung zukünftig nicht mehr „gelebt“ werde.

Nach zahlreichen Gesprächen sei daher derzeit geplant, die Sammlung zu teilen. Das historische schriftliche Material soll vom Stadtarchiv übernommen werden. Allerdings sei eine Auslagerung des Stadtarchivs aus dem Ratrium angedacht, neue Räumlichkeiten jedoch noch nicht gefunden worden. Ein kleiner Teil der Bromberg-Sammlung (Bilder, Artefakte) könnte u.U. vom Küstenmuseum übernommen werden und im Bereich Stadtgeschichte ausgestellt werden. Eine „Wiederherstellung“ der ursprünglichen Heimatstube sei jedoch nicht geplant. Der verbleibende Rest müsste magaziniert und eingelagert werden.

Im nächsten Jahr werde, so **Herr Dr. Graul**, das 50. Patenschaftsjubiläum begangen und die Patenschaftsvereinbarung abgeschlossen. Spätestens bis dahin sollte ein Lösungsvorschlag erfolgen.

Nach kurzer Diskussion nahm der Kulturausschuss Kenntnis.

6.4 Eilhard Mitscherlich Büste

Herr Dr. Graul erklärte, dass der sich in Liquidation befindende Heimatverein „Die Boje“ den Wunsch geäußert habe, die Büste von Eilhard Mitscherlich, die sich z.Zt. im Magazin des Küstenmuseums befindet, auf seine Kosten zu restaurieren. Anschließend könnte die Büste des in Wilhelmshaven geborenen Eilhard Mitscherlich im Rathaus oder in einer weiterführenden Schule seinen Platz finden.

Herr Dr. von Teichman schlug das Neue Gymnasium am Mühlenweg als neuen Standort vor.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

6.5 Rüstringer Berg

Frau Stoermer bezog sich auf die Anregung eines Bürgers und schlug eine Hinweistafel auf dem Rüstringer Weg vor, die die Herkunft des „Daches“ (Kupferdach des 1941 durch Bombentreffer zerstörten Paketannahmegebäudes des Telegraphen- und Postamtes an der Rheinstraße), erläutert.

Herr Dr. Graul erklärte, dass der Wunsch bereits von anderer Seite an die Verwaltung herangetragen wurde. Erste Überlegungen hätten stattgefunden. Eine Hinweistafel müsste den Widrigkeiten des Standortes gewachsen sein. Es werde weiter geprüft.

Frau Aljets gab zu bedenken, dass auf dem Rüstringer Berg evtl. auch ein Erinnerungsmal für Seebestattungen geplant sei.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

6.6 Netzwerke und Kooperationen öffentlicher Einrichtungen

Herr Dr. von Teichman hob am Beispiel des Niedersächsischen Musikalisierungsprogramms „Wir machen die Musik!“ (vgl. NST-N 5/2009) die besondere Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen zwischen kulturellen und schulischen Bildungseinrichtungen hervor. Die Stadt könnte ggf. von zahlreichen Fördermitteln profitieren.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung

17.20 Uhr

Dr. Graul
Kulturdezernent

Stoerner
Vorsitzende

Karwath
Protokollführerin